

Weltagrarbericht

Der lange Weg zur nachhaltigen
Ernährung und Landwirtschaft

Benedikt Haerlin



Dienstag, 29. Januar 2019, 20 Uhr
Ehingen-Berg Gaststätte „Rose“

Eintritt frei! Um Spenden zur Deckung der Kosten wird gebeten.
Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
zusammen mit dem Bündnis für eine agrogentechnikfreie Region (um) Ulm

V.i.S.d.P.: Franz Häußler, Biolandwirt, Schwörzkirch - www.genfrei-ulm.de

AbL

Vom Weltagrарbericht zum Weltacker - 2000 m² für alle!

Der lange Weg zur nachhaltigen Ernährung und Landwirtschaft

2000 m² für alle!

Benedikt Haerlin, der im Aufsichtsrat des Weltagrарberichts saß und gegenwärtig mit vielen seiner Autor*innen eine 10-Jahres-Rückschau plant, ist bei der Vermittlung ihrer Erkenntnisse und Forderungen einen eigenen Weg gegangen: Auf 2000 m², der Ackerfläche, die für jeden Menschen auf der Erde zur Verfügung steht, werden die wichtigsten Ackerfrüchte der Welt angebaut. So wird erfahrbar, dass mehr als genug für alle da ist, wenn wir die Grundlagen unserer Ernährung nicht leichtfertig zerstören.

„Weiter wie bisher ist keine Option“

... war die Schlagzeile, unter der 400 Wissenschaftler*innen aus aller Welt vor zehn Jahren eine radikale Wende in der Agrar- und Ernährungspolitik forderten. Ihr „**Weltagrарbericht**“ (IAASTD) hat viele aufgerüttelt und für heftige Kontroversen gesorgt. Heute gehören viele seiner damals unerhörten Botschaften zum Standard-Repertoire aufgeklärter internationaler Agrar- und Entwicklungspolitik: Auf die Kleinbauern kommt es an, Frauen machen den Unterschied, die Abhängigkeit und maßlose Verschwendung von fossiler Energie muss aufhören, die industrielle Landwirtschaft richtet inakzeptable Schäden an, der Welthandel wird den Hunger nicht überwinden, und auch die Gentechnik nicht, wir brauchen eine agrarökologische Revolution! Dennoch wurde in der Praxis der Agrarpolitik und der Wirtschaft bedrückend wenig von dem umgesetzt, was sich doch so dringend ändern muss.



Benedikt Haerlin, Jahrgang 1957, arbeitet als Journalist und leitet seit 2002 das Berliner Büro der Zukunftsstiftung Landwirtschaft und die europäische Initiative „Save our Seeds“ (SOS) und organisiert Konferenzen der gentechnikfreien Regionen Europas. Er war Vertreter der Nichtregierungsorganisationen im Aufsichtsrat des Weltagrарberichts (IAASTD) der UN und der Weltbank.